



Sophie und Karl

BINDING STIFTUNG



JAHRESBERICHT 2025

INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	5
FÖRDERTÄTIGKEIT	6
Binding Preis für Biodiversität	6
First Dance	8
Förderung aufgrund von Gesuchen	9
Förderbereich Umwelt	
– Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft	
Förderbereich Soziales	
– Handlungsfeld Kinder & Jugend	
– Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt	
Förderbereich Kultur	
– Handlungsfeld Kulturerbe / Baudenkmäler	
– Handlungsfeld Künste – Alte Musik	
Operative Engagements	12
Chrysalide – Binding Förderpreise für Literatur	
Verlängerung des operativen Engagements DreamTeam	
Binding Sélection d’Artistes	
FÖRDERSTATISTIK	14
ORGANISATION	16



Der Verein **Fome Collective** schafft Räume, in denen sich Menschen aus unterschiedlichen sozialen, sprachlichen und kulturellen Hintergründen im Medium Tanz begegnen. Die Binding Stiftung unterstützt die Formate für Kinder und Jugendliche. Die Teilnehmenden erleben Gemeinschaft, stärken ihr Selbstvertrauen und lernen einiges über kulturelle Vielfalt und soziale Gerechtigkeit. Die Camps beinhalten Tanztraining, aber auch Einheiten zu Selbstvertrauen und Gemeinschaftsgefühl.

© Nicole Clover

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Dass junge Menschen eine **Autonomie im Denken, Wünschen und Handeln** entwickeln können, ist der Grundstein für ein selbstbestimmtes, gelingendes Leben. Diese innere Freiheit mindert auch das Risiko, autoritären Bewegungen zu verfallen oder kritiklos autokratischen Führerfiguren zu folgen, von denen sich ja derzeit einige auf der Weltbühne und im Netz aufspielen. Mit der Förderung von Gewaltprävention wirkt die Binding Stiftung solchen radikalierenden Tendenzen entgegen. Dass sich zum Beispiel männliche Jugendliche und junge Männer wieder vermehrt patriarchalen Normen zuwenden, die von einer **naturgegebenen Höherwertigkeit des Männlichen** ausgehen, und Influencern in ihre Welt von toxischen Männlichkeitsbildern folgen, gefährdet unser friedliches Zusammenleben. Die Binding Stiftung hat deshalb im Berichtsjahr den **Aktionsplan Gewalt- & Radikalisierungsprävention** des Vereins männer.ch unterstützt, der der Dynamik andere Bilder und Wege entgegensetzt. Es ist Privileg und Chance von Stiftungsarbeit, dass wir auf derartige Entwicklungen rasch reagieren können. Möglich gemacht hat dies auch eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Stiftungen wie etwa der Stiftung Mercator (S. 9).

Als Verbund von Stiftungen gemeinsam zu fördern, ist für uns wertvoll und bereichernd. Denn es bedeutet nie nur, Gelder zusammenzulegen; bei einer Zusammenarbeit profitieren wir immer auch von der **Erfahrung und Fachkenntnis** der Partnerstiftungen. So hatte die Binding Stiftung 2020 das Projekt Binding First Dance lanciert, bei dem Absolventinnen und Absolventen von etablierten Tanzausbildungen beim Schritt ins Berufsleben unterstützt werden. Seit 2025 können wir das Programm in Kooperation mit der Ernst Göhner Stiftung unter dem Namen **First Dance** weiterführen und stärken (S. 8).

Eine **neue Zusammenarbeit** etabliert sich seit Mitte 2025 auch in unserem **Stiftungsrat** (S. 13). Mit Dr. Ulrich Vischer und Françoise Marcuard sind gleich zwei von vier Mitgliedern zurückgetreten. Ihnen gebührt grosser Dank für ihre langjährige wertvolle und engagierte Stiftungsarbeit. Neu konnte die Literaturwissenschaftlerin Dr. Irmgard Wirtz Eybl für das Gremium gewonnen werden. In dieser veränderten Zusammensetzung hat der Stiftungsrat unter der Leitung des neuen Präsidenten Dr. Thomas Weibel beschlossen, die **Förderstrategie** zu überprüfen. Dies mit der Absicht, an aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen ausgerichtete grösstmögliche Wirkung zu erzielen.

Wie viele andere Stiftungen hat uns im Berichtsjahr auch das **Thema KI** beschäftigt; auch wir suchen einen adäquaten Umgang, eine sinnvolle Anwendung für die Stiftungsarbeit. Ob die **Zunahme von Gesuchen**, die auch andere Förderorganisationen feststellen, mit den neuen KI-Tools zusammenhängt, ist (noch) nicht festzumachen. Wir möchten die Chancen von KI nutzen, ohne die Risiken zu vernachlässigen. Wir arbeiten auch immer noch gern ohne. Dieser Bericht jedenfalls ist entirely human-made.

Basel, im April 2026



Monika Wirth

Tongrube und Quartiergarten – Preisträger Binding Preis für Biodiversität 2025

Mit dem Binding Preis für Biodiversität 2025 wurden Projekte gesucht, die die Themen **Biodiversität und Gesundheit** vorbildlich verbinden und dabei psychische, physische, aber auch soziale Komponenten von Gesundheit berücksichtigen. Die Jury schlug vor, den mit 100 000 Franken dotierten Hauptpreis an die **Naturwerkstatt Eriwis** in Schinznach-Dorf AG zu vergeben. Die ehemalige Tongrube am Rand der Gemeinde war von engagierten Privatpersonen entdeckt und zusammen mit BirdLife Aargau, unter Einbezug von Zivildienstleistenden bei der Pflege sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Jura-park und dem Kanton Aargau in eine biodiverse Landschaft verwandelt worden. Pädagogische Angebote, partizipative Pflegeeinsätze, Workshops mit Heilpflanzen und eine durchdachte Wegführung verbinden Umweltbildung, Naturschutz und Gesundheitsförderung. Entstanden ist ein Ort der Arten-

vielfalt, aber auch der Achtsamkeit, der Erholung und des sozialen Engagements.

Der **Anerkennungspreis für Biodiversität** (CHF 25 000) ging an den **Quartiergarten Hard** in Zürich. Der Gemeinschaftsgarten inmitten des stark bebauten Zürcher Kreis 4 steht allen AnwohnerInnen und BesucherInnen zur Verfügung. Der offene Begegnungsort ist in einem partizipativen Prozess entstanden und vereint heute Naturraum, Sozialraum und Nahrungsmittelproduktion.

Nach dem Preis ist vor dem Preis: Die Bearbeitung der Eingaben für den Binding Preis für Biodiversität 2026 läuft. Gesucht werden Infrastrukturbauten, bei denen Biodiversität mitgedacht und integriert wurde. Die Preisverleihung findet am 26. Aug. 2026 in den Basler Merian Gärten statt. Vormerken!

Alle Eingaben der vergangenen Jahre finden sich unter:
www.missionb.ch/de/binding
→ www.preis-biodiversitaet.ch



Heilpflanzengarten in der Naturwerkstatt Eriwis – Preisträger Binding Preis für Biodiversität 2025 © Stefanie Würsch

FÖRDERTÄTIGKEIT



Die Vereinsmitglieder treffen sich bei einem Grillabend im Quartiergarten Hard – Preisträger Binding
Anerkennungspreis für Biodiversität © Stefanie Würsch



Alle Preisträgerinnen und Preisträger 2025 mit der Jury, dem Stiftungsrat und den Mitarbeiterinnen der
Geschäftsstelle an der Preisverleihung in den Merian Gärten © Kathrin Schulthess

First Dance: Verstärkung durch die Ernst Göhner Stiftung



Lukas Ynga, Abgänger der Accademia Teatro Dimitri, bei Marchepied CIE auf der Bühne © Jordi Teres

Um junge Tänzerinnen und Tänzer nach ihrer Ausbildung beim **Sprung auf die Bühne** zu unterstützen, hatte die Binding Stiftung 2020 das Kooperationsprojekt Binding First Dance entwickelt. Dabei übernimmt die Binding Stiftung jeweils die Lohnkosten für die Berufseinsteigerinnen und -einsteiger, wenn sie von etablierten Tanzcompanies der freien Szene oder städtischen Ensembles als **vollwertige Ensemblemitglieder** angestellt werden. Im Berichtsjahr konnten wir nun die **Ernst Göhner Stiftung** für eine Zusammenarbeit im Programm First Dance gewinnen und dieses sowohl dank der Expertise der Mitarbeiterinnen der Göhner Stiftung als auch zusätzlicher Mittel stärken. Mit leicht angepasstem Fokus auf die Förderung von Exzellenz der jungen Tanzschaffenden wurden im 2025 folgende fünf vielversprechenden Tänzerinnen und Tänzer gefördert (CHF 143 800):

- Lukas Ynga (Accademia Teatro Dimitri) bei Marchepied CIE, Leitung Corinne Rochet und Nicholas Pettit
- Coko de Windt (Zürcher Hochschule der Künste ZHdK) bei Theater St. Gallen, Leitung Frank Fannar Pedersen
- Sheang-Li Pung (ZHdK) bei Compagnie Tabea Martin, Leitung Tabea Martin
- Ana Blattner (ZHdK) bei Joshua Monten Dance Company, Leitung Joshua Monten
- Giorgia Alberio (ZHdK) bei Theater Luzern, Leitung Wanda Puvogel

Drei Fragen an Tänzerin Coko De Windt

Welche neuen Erfahrungen haben Sie bei Ihrem ersten Job gemacht?

Als Tänzerin fester Teil eines professionellen Ensembles zu sein, ist wunderbar. Die TänzerInnen kommen jeden Tag zum Training und zu den Proben zusammen, so dass wir uns im Lauf der Saison sehr gut kennenlernen. Das Vertrauen, das im Alltag aufgebaut wird, spiegelt sich dann auch im Tanz und auf der Bühne wider. Das tägliche Training auf hohem Niveau ist ebenfalls ein Privileg und etwas Besonderes.

Was ist für Sie das Besondere daran, eine professionelle Tänzerin zu sein?

Auf der Bühne zu stehen und Kunst zu erschaffen, heisst, dem Publikum Gefühle zu vermitteln und zur Stimme von Choreografinnen zu werden. Ich glaube fest daran, dass Kunst einen grossen Einfluss auf die Menschheit haben kann, und das spüre ich nach meinen Erfahrungen in diesem Jahr mit der Tanzkompanie noch stärker.

Was muss eine Tänzerin oder ein Tänzer Ihrer Meinung nach mitbringen, um erfolgreich zu sein?

Meiner Meinung nach sind Ausdauer, spielerische Neugier und Mut die wichtigsten Eigenschaften. Ausdauer wegen des harten Trainings, der langen Tage und der grossen Konkurrenz. Spielerische Neugier, um offen für Neues zu sein und sich inspirieren zu lassen. Und schliesslich Mut, sich zu zeigen – den eigenen Körper, die eigenen Emotionen, Meinungen und Kunst, sei es auf der Bühne, im Studio oder beim Vortanzen. Und persönlich denke ich, dass es am wichtigsten ist, Spass am Tanzen zu haben. Fragen: Monika Wirth



© Gregory Batardon

Coko De Windt ist 2002 in Japan geboren, hat aber auch belgische Wurzeln und lebt seit über zehn Jahren in der Schweiz. Nach Kursen in klassischem Ballett, Charaktertanz und Modern Dance hat sie im Sommer 2024 den Bachelor der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen. Im August 2025 konnte sie im Rahmen von First Dance ihre erste Stelle in der Tanzkompanie St. Gallen bei Frank Fannar Pedersen antreten.



Begehung eines begrünten Saumes mit beteiligten Landwirten © Anja Gramlich

Förderung aufgrund von Gesuchen

FÖRDERBEREICH UMWELT

Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft

Forschungsprojekte können von der Binding Stiftung nur dann gefördert werden, wenn ihr Fokus stark auf der Anwendung liegt und sie das Potenzial für eine direkte Umsetzung haben. Dies ist beim Projekt **Förderung blühender Säume im Ackerland** des Vereins AGRIDEA der Fall. Die Säume auf Ackerland machen zusammengezählt mit mehr als 248ha **grosse Flächen** aus. Die Qualität dieser Gebiete lässt jedoch oft zu wünschen übrig, weil die heutige Bewirtschaftung u.a. wegen der Nähe zu intensiv bewirtschafteten Ackerflächen nicht langfristig biodiversitätsfreundlich ist. Das Forschungsteam will hier Abhilfe schaffen und testet zusammen mit schiedene Pflegeverfahren auf den Landstreifen. Dieser Ansatz ist innovativ und kann Hebelwirkung entwickeln (Beitrag CHF 70 000). Weitere von der Binding Stiftung unterstützte

Projekte beschäftigen sich ebenfalls mit **vernetzenden Strukturen im Landwirtschaftsland**, so zum Beispiel das Projekt **Obstgarten Farnsberg** von BirdLife Schweiz (CHF 50 000), die **ökologische Aufwertung Äbereich** in Mellingen von Pro Natura Aargau (CHF 40 000) oder das **Projekt Innovativ in die Zukunft** des Vereins Pro Blattjini (CHF 25 000), der ehemalige Rebflächen im Wallis mit neuen Obstkulturen bewirtschaftet. Insgesamt konnten wir im Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft 812 000 Franken an 25 Projekte vergeben.

FÖRDERBEREICH SOZIALES

Handlungsfeld Kinder & Jugend

Im Handlungsfeld Kinder & Jugend haben wir 2025 dem Bereich **Gewaltprävention** viel Gewicht beigemessen. Allen voran hat uns der **Aktionsplan Gewalt- und Radikalisierungsprävention** des Vereins männer.ch überzeugt (CHF 75 000). Der Aktionsplan geht mit verschiedenen Massnahmen die auf-

FÖRDERTÄTIGKEIT

kommende Radikalisierung und Rückbesinnung auf patriarchale Männlichkeitsideale von Jungen und jungen Männern an und leistet damit einen Beitrag zu friedlichem Zusammenleben und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Denn es gilt als gesichert, dass solche Haltungen zu symbolischer und realer Gewalt gegenüber Frauen und Menschen mit queerer Geschlechtsidentität oder homosexueller Orientierung führen. Weitere Projekte zum Thema sexualisierte Gewalt wurden u.a. mit **ja, nein, vielleicht** von NCBI Schweiz (CHF 40 000) und mit einer **Peerbegleitung von Gewaltbetroffenen** vom Verein Ein sicheres Dach (CHF 18 000) gefördert. Auch das **Präventions- und Dialogprogramm Likrat** (CHF 30 000), bei welchem junge Jüdinnen und Juden Schülerinnen und Schülern ihren Glauben näherbringen, setzt sich für Austausch und Verständigung ein. Insgesamt wurden im Handlungsfeld Kinder & Jugend 1 033 000 Franken an 30 Projekte vergeben.



Likrat an einer Primarschule in Zürich © SIG

Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Gemäss dem Freiwilligen-Monitor 2025 der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) engagieren sich **zwei Drittel der Bevölkerung freiwillig**, womit die Schweiz im internationalen Vergleich ein hohes Niveau an Engagement aufweist. Die Untersuchung zeigt weiter, dass v.a. junge Menschen projekt- und eventbezogene Einsätze langfristigen Verpflichtungen vorziehen. Hier setzt der **Verein Helferherz** mit seiner Plattform **Karma Lama** an (CHF 60 000). Der Zugang ist niederschwellig (über eine App oder z.B. Instagram) und attraktiv: Mit wenigen Klicks können Freiwillige passende Einsätze finden, sich direkt anmelden und unkompliziert erste Erfahrungen sammeln. Viel freiwillige Arbeit, rund 52 000

Stunden, haben auch Studierende und angehende Berufleute bisher für den Verein **Circle of Young Humanitarians** eingesetzt. Dies mit dem Ziel, junge Menschen für humanitäre Themen zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, Verantwortung für eine solidarische und widerstandsfähige Gesellschaft zu übernehmen. Die Binding Stiftung unterstützt den Aufbau eines Hubs in Genf (CHF 25 000). 2025 gingen im Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt insgesamt 204 000 Franken an 8 Projekte.

FÖRDERBEREICH KULTUR

Handlungsfeld Kulturerbe – Baudenkmäler

Immer wieder werden Projekte im Bereich Baudenkmäler an die Stiftung herangetragen, die aus einem **gemeinschaftlichen Engagement** entstanden sind. Nachdem zum Beispiel die Gemeinde Egnach TG das auf ihrem Gebiet liegende **Schloss Luxburg** aus dem Nachlass Bruno Stefaninis nicht übernehmen wollte, gründete sich flugs eine Interessengemeinschaft von Egnacher BürgerInnen, die mit einem Nutzungskonzept und Businessplan 2021 das Schloss mit Darlehen, Spenden von Privaten und Stiftungen kaufte und somit die 35. Eigentümerin des Baus von 1498 wurde. In der Zwischenzeit kümmern sich die Schloss Luxburg AG, eine Stiftung und ein Verein um Sanierung, Neunutzung und Betrieb des inmitten eines Parks mit eigenem Bootsanleger am Bodensee gelegenen Baudenkmals (CHF 100 000). Im Berichtsjahr konnten im Handlungsfeld Baudenkmäler insgesamt 16 Projekte mit 578 000 Franken gefördert werden.

Handlungsfeld Künste – Alte Musik

Für unseren Förderschwerpunkt Alte Musik, bei dem wir Ensembles und Veranstalter mit Kernkompetenz auf der historischen Aufführungspraxis von Werken aus **Mittelalter, Renaissance und Barock** fördern, erhalten wir jeweils zahlreiche Gesuche. Um einen Überblick über die gesamten Eingaben zu erhalten und davon jene, die den Vorgaben von **Professionalität, Innovationsgeist und Originalität** der künstlerischen Vorgehensweise am meisten entsprechen, fördern zu können, haben wir Mitte 2024 **neu einen Eingabetermin pro Jahr** eingeführt. Im Berichtsjahr haben wir 157 000 Franken an 22 Projekte vergeben, so beispielsweise an das Vokalensemble **Voces Suaves**, das Claudio Monteverdis Madrigale in den Fokus setzt (CHF 10 000), oder an das Konzertprogramm O Amor Deus des Vereins **Ars vivendi**, das mittelalterliche A-cappella-Musik aus grossen religiösen Zentren der Schweiz, die von den Musikerinnen selber transkribiert wurde, in historischen Kirchen spielt (CHF 8 000).

FÖRDERTÄTIGKEIT



Mittelalterliche A-cappella-Musik neu transkribiert: Konzertprogramm von
Ars Vivendi © Dirk Letsch



Soll in gemeinschaftlichem Engagement neu genutzt werden: Schloss Luxburg in Egnach TG © Norbert Jud

Operative Engagements und eigene Projekte

Chrysalide – Binding Förderpreise für Literatur

Unter dem Namen **Chrysalide** richtet die Sophie und Karl Binding Stiftung in der Nachfolge der Studer/Ganz-Stiftung seit 2024 Preise zur Nachwuchsförderung im Bereich Literatur je in den Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch aus. Das **Chrysalide-Jahr 2025** startete mit der Preisverleihung des deutschsprachigen Preises an **Louisa Merten** im Literaturhaus Basel, deren Erstling **Hundesöhne** im Lenos Verlag erschien. Für den französischsprachigen **Prix Chrysalide** gingen im April 43 Manuskripte ein, und die Jury wählte **Carole Extermann, Linda Garcia, Noemie Griess und Amélie Gyger** aus, in einem Atelier unter fachkundiger Leitung weiter an ihren Texten zu arbeiten. Die prämierten Autorinnen präsentierten anschliessend Auszüge ihrer Werke an einer sehr schönen und stimmigen Lesung in der **Ancienne Gare in Fribourg**. Carole Extermann erhält zusätzlich ein Mentorat mit dem Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Matthieu Corpateaux.



Preisverleihung Binding Förderpreis Chrysalide im Literaturhaus Basel
© Kathrin Schulthess

Von den neun AutorInnen, die am italienischsprachigen **Premio Chrysalide** teilgenommen haben, wurden Mitte 2025 **Daniela Almansi, Jacqueline Haener und Giacomo Matteucci** ausgewählt, 2026 in zwei Laboratori (Ateliers) in der Casa Lucomagno Olivone an ihren Texten weiterzuschreiben. Die Geschäftsstelle von Chrysalide liegt beim Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz (A*dS), ein grosser Dank dafür geht an Cornelia Mechler und Patricia Büttiker.

→ www.chrysalide-binding.ch

Verlängerung des operativen Engagements DreamTeam

Mit Institutionen und Organisationen, deren Tätigkeit einen besonders stimmigen Beitrag zu den Zielsetzungen der Binding Stiftung leistet, können wir **langfristige Partnerschaften** eingehen – so etwa mit der Stiftung Educa Suisse für ihr Projekt **DreamTeam**, das wir auch für die kommenden drei Jahre substanziell mit Betriebsbeiträgen unterstützen (CHF 150 000). In der ersten Förderperiode konnte sich das Projekt, bei dem **Studierende mit Primarschulkindern** aus benachteiligten Verhältnissen ein **Tandem** bilden und **gemeinsam einen Nachmittag verbringen**, von St. Gallen aus in zahlreiche weitere Städte ausbreiten und fand grossen Anklang. Dabei war die Einbettung von DreamTeam in die universitären Curricula schwieriger als zunächst angenommen, weshalb auch Alternativen geprüft wurden. Neu wird DreamTeam an **Kantonschulen** angeboten, so dass auch jüngere Mentorinnen und Mentoren die Erfahrung machen können, ein Primarschulkind während einem Jahr zu begleiten. Diese Bestrebungen werden auch in den kommenden drei Jahren weitergeführt. Zudem wird die **Community-Arbeit** wichtiger und auch eine wissenschaftliche **Begleitforschung** soll aufgebaut werden. Die Binding Stiftung wird das Projekt in seiner weiteren Etablierung begleiten.

Binding Sélection d'Artistes

In unserem Kooperationsprojekt **Binding Sélection d'Artistes** konnten wir im Berichtsjahr mit Thomas Ott zum ersten Mal einen Vertreter der **narrativen Kunst** unterstützen. Das Cartoonmuseum Basel zeigte unter dem Titel **Thomas Ott – From Scratch** die erste museale Retrospektive der Arbeiten des Künstlers, dessen dunkle Schabkartonarbeiten eine am Film orientierte Bildsprache mit düsteren, alpträumenhaften Geschichten verbinden (CHF 25 000). Diese kommen auch in der Publikation, die das Werk des Künstlers erstmals als Ganzes in einen kunsthistorischen Kontext stellt und öffentlich zugänglich macht, gut zur Geltung. Insgesamt haben wir mit unserem **Mid-Career-Förderprojekt** Sélection d'Artistes 2025 139 000 Franken an 5 Projekte vergeben.

- Thomas Ott – «From Scratch» im Cartoonmuseum Basel (22. März bis 22. Juni 2025), Beitrag CHF 25 000.
- Katja Schenker im Museum Haus Konstruktiv, Zürich (4. Juni bis 13. Sept. 2026), Beitrag CHF 40 000.
- Klodin Erb – «Vorhang fällt Hund bellt» im Aargauer Kunsthhaus (21. Sept. 2025 bis 4. Jan. 2026), Beitrag CHF 30 000.
- Francisco Sierra – «Alfombra» im Kunstmuseum Solothurn (21. Sept. 2025 bis 1. Jan. 2026), Beitrag CHF 14 000.
- Shirana Shahbazi im Kunstmuseum Luzern (4. Juli bis 18. Okt. 2026), Beitrag CHF 30 000.

FÖRDERTÄTIGKEIT



Im Rahmen von Sélection d'Artistes gefördert: Klodin Erb. Vorhang fällt
Hund bellt © David Aebi

Narrative Kunst von Thomas Ott © Cartoonmuseum Basel / Derek Li Wan Po

Wechsel im Stiftungsrat

Im Jahr 2025 verzeichnete die Binding Stiftung im an sich sehr konstanten Gremium des Stiftungsrats markante Veränderungen. So wurde **Dr. Ulrich Vischer**, der die Binding Stiftung während zwölf Jahren präsidiert hat, mit grossem Dank für seine wertvolle Arbeit verabschiedet. An seiner Stelle wurde **Dr. Thomas Weibel** gewählt, der zuvor bereits Mitglied des Stiftungsrats war. Er ist Advokat, Partner und Leiter des Bereichs Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit bei der Kanzlei VISCHER. Im Berichtsjahr ist auch die Stiftungsrätin **Françoise Marcuard** zurückgetreten, die sich über 19 Jahre mit grossem Engagement und reicher Expertise für die Binding Stiftung eingesetzt hat. Um das vierköpfige Gremium wieder zu vervollständigen, konnte **Dr. Irmgard Wirtz Eybl** gewonnen werden. Die Literaturwissenschaftlerin war Leiterin des Schweizerischen Literaturarchivs und ist Privatdozentin an der Universität Bern.

FÖRDERSTATISTIK 2025

Im Jahr 2025 haben wir 974 Gesuche (davon 514 Voranfragen) erhalten. Die Stiftung hat im Berichtsjahr 124 Projekte mit insgesamt 3 376 653 Franken unterstützt, bei mehrjährigen Projekten inkl. der entsprechenden Folgejahre.

Übersicht über die geförderten Projekte im Jahr 2025 nach Bereichen

	Anzahl Projekte	Summe in Fr.	
FÖRDERUNG VIA GESUCHE			
A. Förderbereich Umwelt			
Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft	20	596000	
Diverse Projekte	4	91000	
Total	24	687 000	
B. Förderbereich Soziales			
1. Handlungsfeld Kinder und Jugend			
– Übergänge in Ausbildung und Arbeitswelt	9	336000	
– Kinder im Schulalter	14	366000	
– Gewaltprävention	6	181000	
2. Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt	8	204000	
3. Diverse Projekte	4	35000	
Total	41	1 122 000	
C. Förderbereich Kultur			
1. Handlungsfeld Kulturerbe			
– Baudenkmäler	16	578000	
2. Handlungsfeld Künste			
– Alte Musik	22	157000	
3. Diverse Projekte	8	70500	
Total	46	805 500	
OPERATIVE ENGAGEMENTS			
A. Förderbereich Umwelt			
Binding Preis für Biodiversität	1	125000	
B. Förderbereich Soziales			
DreamTeam	1	150000	
Tavolo Ticino			40000 (Beschluss 2022)
LIFT			30000 (Beschluss 2023)
MindMatters			60000 (Beschluss 2024)
C. Förderbereich Kultur			
Binding Sélection d'Artistes	5	139000	
Binding First Dance	5	143800	
Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur	1		siehe Umsetzungskosten
Total operative Engagements		557 800	
Anzahl geförderte Projekte	124	3 172 300	
UMSETZUNGSKOSTEN			
Umsetzungskosten Binding Preis für Biodiversität		136383	
Umsetzungskosten Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur		60147	
Diverse Umsetzungskosten		7823	
Total Umsetzungskosten		204 353	
Total zugesagte Beiträge		3 376 653	
Rückbuchungen		-85 704	
Gesamtsumme der Ausschüttungen 2025		3 290 949	



Bei **Kids in Dance** können junge Menschen, die sonst wenige Berührungspunkte mit Kunst haben, miteinander tanzen. Durch verschiedene Formate setzt das Projekt Tanz als schöpferisches Instrument in den Mittelpunkt, welches Kreativität, Teamgeist und emotionale Stabilität fördert.
© Verein Kids in Dance

Stiftung und Geschäftsstelle

Die Binding Stiftung vergibt jedes Jahr in ihren Förderbereichen Umwelt, Soziales und Kultur schweizweit rund CHF 3.25 Mio. Sie fokussiert ihre Förderung in den Handlungsfeldern Biodiversität und Landschaft, Kinder und Jugend, Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kulturerbe und Künste.

→ www.binding-stiftung.ch

Stiftungsrat

- Dr. Ulrich Vischer, Präsident (bis 30. Juni 2025)
- Dr. Thomas Weibel, Präsident (seit 1. Juli 2025)
- Dr. Carl Binding, Vizepräsident
- Françoise Marcuard-Hammer (bis 31. März 2025)
- Dr. Irmgard Wirtz-Eybl (seit 1. April 2025)
- Sarah Girard

Geschäftsstelle

- Monika Wirth, Geschäftsführerin, Projektleiterin Kultur
- Lena Wunderlin, Projektleiterin Umwelt & Soziales
- Tamara von Büren, Front- & Backoffice



Stiftungssitz in Basel © Kathrin Schulthess

Sophie und Karl Binding Stiftung Rennweg 50 4020 Basel

Die Sophie und Karl Binding Stiftung ist Mitglied von ProFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, und Gründungsmitglied von SwissFoundations, Verband Schweizer Förderstiftungen.

→ www.profonds.org

→ www.swissfoundations.ch